

Die Grafen von Klewe, Berg und Jülich nehmen das Kreuz, und die beiden Ersten sterben vor Damiette.

Mittlerweile suchte der Papst Innozentius der Dritte die Christenheit Europas zu einem neuen, allgemeinen Kreuzzug in das Morgenland zu bewegen. Auf einer Kirchenversammlung zu Rom ward endlich dieser Zug, im Jahre 1215, beschlossen. Aber Innozentius erlebte nicht mehr die Ausführung. Dieser verzögerte sich noch bis zum Jahre 1217, wo der König Andreas von Ungarn, dem einige deutsche Fürsten sich anschlossen, das Kreuz nahm. Zu einer allgemeinen Begeisterung aber wollte es nicht kommen, obwohl hin und wieder ein lebhafter Eifer für das Unternehmen rege ward. Vor allen zeichneten sich die Gegenden des Niederrheins aus. Die Grafen Arnold von Klewe, Adolf von Berg und Wilhelm von Jülich griffen zu den Schwertern und schlossen sich den Scharen an, welche der Graf Wilhelm von Holland zu Schiffe in das Morgenland führen wollte. Bei Vlaardingen wurden im Sommermonat des Jahre 1217 die Anker gelichtet. Als aber die Flotte auf ihrer Fahrt vor Lissabon Halt machte, kam ihr der Bischof Severus entgegen, die christlichen Streiter um Beistand gegen die Mauren anrufend. Der Sturm der Portugiesen rüttelte eben an Alkazar's starken Mauern und zur Bezwingung dieser Feste wünschte man die Unterstützung der Kreuzfahrer. Die Bitte ward gewährt. Doch die maurischen Fürsten Spaniens zogen der belagerten Stadt zu Hilfe und eine blutige Schlacht rang lange schwankend um die Entscheidung. Endlich siegte das Kreuz, die Mauren mussten fliehen. Alkazar öffnete bezwungen seine Tore. --- Nach solchen Taten spannte die Flotte der Kreuzfahrer ihre Segel wieder auf und landete im Mai des folgenden Jahres 1218, nach mancher Mühe und Drangsal, vor Akkon.

Hier rüsteten die Heeresfürsten der Christen eben jenen wohl überlegten, aber fruchtlos ausgeführten Zug nach Ägypten. Das nächste Ziel des Angriffs war Damiette. Aber noch ehe die Stadt vor den Waffen sich beugte, raffte die Ruhr die beiden Grafen von Klewe und Berg, 1218, dahin. Wann Wilhelm von Jülich in die Heimat zurückgekehrt sei, wird nicht gemeldet.



Schloss Alkazar